

Résonanz

Erinnerungen, die bis heute nachhallen

Newsletter des Vereins Rencontre Réconciliation

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

p1 Theater im Dienste der Erinnerung

Ein neues Projekt in Partnerschaft mit einer lokalen Theatergruppe

p2 Wenn die Fotografie das Schweigen enthüllt

Die Ausstellung von Linda Baïs

p3 Rückblick auf unser Webinar vom 30. November

Familiengeschichten und transgenerationales Gedächtnis

p3 Konferenz über die Malgrénous

Von Sophie PARE am 20. Dezember in TOURS

Rencontre Réconciliation

Tel.: 06 07 58 42 26

E-Mail: rencontre_reconciliation@orange.fr

Anschrift: 58 boulevard du Doyenné.

49100 ANGERS

Website: www.rencontre-reconciliation.org



Theater im Dienste der Erinnerung

ein neues Projekt in Partnerschaft mit einer Theatergruppe lokalen

Bei Rencontre Réconciliation suchen wir ständig nach innovativen und bedeutungsvollen Wegen, um die Geschichte vergangener Generationen weiterzugeben. Heute freuen wir uns, Ihnen einen neuen Schritt in dieser Mission der Erinnerung ankündigen zu können: Unser Verein wendet sich dem Theater zu, um Familiengeschichten zu erzählen und zu teilen, die tief von den Traumata des Krieges geprägt sind.

In Zusammenarbeit mit einer lokalen Theatergruppe entwickeln wir ein ehrgeiziges Projekt rund um die Inszenierung authentischer Erzählungen, die von den Familiengeschichten von Kriegsnachkommen inspiriert sind. Mit diesem Projekt möchten wir über Worte hinausgehen und das Publikum durch lebendige und bewegende Aufführungen direkt berühren, die die Auswirkungen des Krieges über mehrere Generationen und über die Grenzen Europas



foto: Liesbeth Dingemans

Mein Name ist Linda Bais, ich lebe und arbeite in Utrecht (Niederlande). Ich habe meinen Abschluss als Multimediakünstlerin an der Hogeschool voor de Kunsten gemacht und arbeite seitdem als selbstständige Fotografin. Außerdem habe ich jahrelang an der Fotoacademie in Amsterdam unterrichtet. Meine Werke sind in der Sandvoort Gallery in Amsterdam hinterlegt.

Die Fotografie ist der wesentliche Teil meiner Tätigkeit, aber für mein Projekt Reise Nach Jerusalem bin ich zu gemischten Kunstformen zurückgekehrt. Mit dieser Ausstellung untersuche ich seit fünf Jahren die transgenerationalen Muster und Geheimnisse innerhalb meiner Familie. Die Geschichte meiner Mutter, Tochter eines deutschen Soldaten, der im Zweiten Weltkrieg verschwand und dessen Existenz innerhalb meiner Familie stets verborgen wurde, und meiner Großmutter, die Entscheidungen traf, die damals als falsch angesehen wurden, steht im Mittelpunkt dieser Forschung. Diese künstlerische Suche stellt eine innere Reise dar, die Kulisse für das Leben von drei Generationen von Frauen und den Ausdruck eines schweren und schmerzhaften Familienerbes. Wie ein Detektiv, der seine Nachforschungen fortsetzt, indem er Fotos an seiner Wand abtastet, entwickelte sich die Ausstellung später zu einer multimedialen Präsentation: ein Labyrinth aus Fotos, Textfragmenten, Zeichnungen, Objekten und einem Stop-Motion-Kurzfilm mit Musik.

Vom 15. September bis 27. Oktober 2024 stellte ich RNJ zum ersten Mal in der Kunsthal45 in Den Helder aus. Den Helder ist der Ort, an dem sich meine Familiengeschichte abgespielt hat und von dem aus mein deutscher Großvater verschwunden ist. Ich bin immer noch auf der Suche nach ihm und diese Suche ist der rote Faden, der sich durch das gesamte Projekt zieht. Die Ausstellung hatte ein Begleitprogramm mit zwei Rednern, die einen Vortrag über das Thema hielten, darunter Alex Dekker von der Stichting Werkgroep Herkenning. Außerdem wurde ein Podcast mit vier Episoden in Verbindung mit der Ausstellung produziert. Die Rückmeldungen zu meiner Ausstellung waren sehr positiv: 'Beeindruckend' war das am häufigsten gehörte und geschriebene Wort.

Wenn die Fotografie das Schweigen enthüllt

Die Ausstellung von Linda Bais

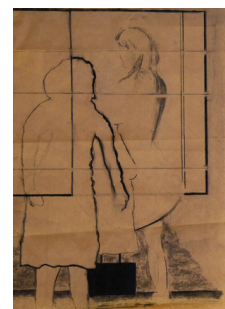


Photo Linda Bais

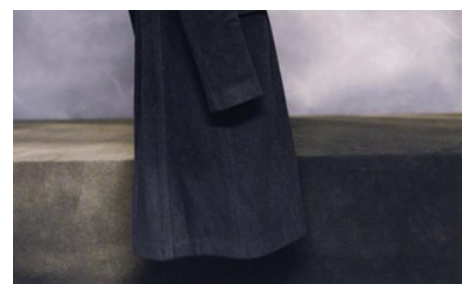


Photo Linda Bais

30. Nov 2024
10h

Online-Konferenz
Kostenlose Teilnahme
Gesprochene Sprachen
Deutsch - Französisch



Scannen Sie sich, um
Euch zu registrieren

GEKREUZTE ERINNERUNGEN

Geschichten von Kriegsnachkommen

Erforschen Sie die Erinnerungen an den Krieg, die bis heute nachwirken



Alex DEKKER (Niederlande)
Lehrer, Historiker, Redner und Autor von drei Büchern. Er wurde schon früh mit Familiengeheimnissen konfrontiert und forschte jahrelang nach seiner Vergangenheit, die ihn bis heute belastet.



Astrid SIEBERT (Deutschland)
ist Leiterin eines Kindergartens. Sie erzählt uns von ihrer langen Bewusstwerdung des Horrors des Krieges, den ihre Eltern ihr ohne Worte und ohne Erklärungen vermittelt haben. Die Nazi-Vergangenheit ihrer Familie belastet sie noch bis heute.


RENCONTRE RECONCILIATION
www.rencontre-reconciliation.org
rencontre_reconciliation@orange.fr

Rückblick auf unser Webinar vom 30. November

Familiengeschichten und transgenerationales Gedächtnis

Am 30. November organisierte unser Verein Rencontre Réconciliation ein Webinar mit rund 20 deutschen und französischen Teilnehmern. Dieser bewegende und bereichernde Moment des Austauschs ermöglichte es, in zwei Erzählungen von Familienleben einzutauchen, die tief von den Traumata des Zweiten Weltkriegs beeinflusst sind. Die Zeugnisse behandelten eine sensible, aber wesentliche Frage: Wie lebt man als Deutscher oder Niederländer mit dem Erbe eines deutschen Großvaters?

Unsere Redner teilten mit großer Aufrichtigkeit und Emotionalität ihre persönlichen Lebenswege, die angesichts dieses komplexen Erbes von der Last der Geschichte und dem Schweigen der Familie geprägt waren. Anhand dieser Erzählungen wurden Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede in der Art und Weise deutlich, wie die heutigen Generationen mit dieser Familienvergangenheit umgehen und sie überwinden.

Die Teilnehmer drückten ihre Wertschätzung in einstimmigen Rückmeldungen aus: „Interessant“, „bewegend“, „notwendig“.

Diese Worte ermutigen uns, unsere Mission fortzusetzen, Räume für den Austausch zu schaffen, in denen die persönliche Geschichte auf das kollektive Gedächtnis trifft. Aufbauend auf diesem ersten Erfolg bereiten wir bereits neue Konferenzen und Webinare vor. Jede Veranstaltung wird andere europäische Erzählungen und Perspektiven auf die generationsübergreifenden Auswirkungen von Kriegen erkunden.

Bleiben Sie dran, um die nächsten Termine und Themen zu erfahren!



Konferenz über die Malgré-nous

von Sophie PARE am 20. Dezember in Tours

Das deutsch-französische Kulturzentrum in Tours (<https://www.franco-allemand-touraine.eu/>) empfängt mich zum zweiten Mal in seinen Räumlichkeiten für einen Vortrag über diese Moselaner und Elsässer, die ab 1942 zwangsweise in die Wehrmacht oder die Waffen-SS eingegliedert wurden, da sie sonst Repressalien gegen ihre Familien befürchten mussten.



Foto: Mein Vater, der im Alter von 17 Jahren zur Wehrmacht zwangsverpflichtet wurde



Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Projekte

Durch eine Mitgliedschaft können Sie :
Unterstützen Sie unsere Aktionen, seien es Konferenzen, Webinare, Theaterprojekte oder Ausstellungen;
Profitieren Sie von einem privilegierten Zugang zu Veranstaltungen und Inhalten, die nur für Sie bestimmt sind;
Beteiligen Sie sich aktiv an einer Dynamik des Teilens und Weitergebens.

Eine Mitgliedschaft ist ganz einfach: Gehen Sie auf unsere Website, indem Sie den folgenden QR-Code scannen:



We wensen je prettige kerstdagen en een gelukkig nieuwjaar 2025.

We wish you a Merry Christmas and a Happy New Year 2025.

Nous vous souhaitons un joyeux Noël et une bonne année 2025

**Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr
2025**